

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



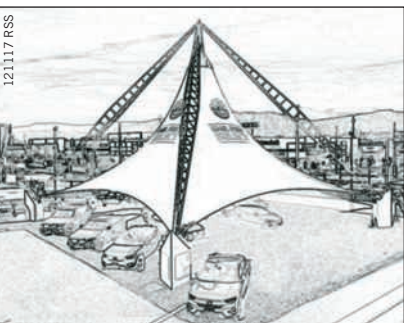
Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



T 056 560 60 55 · baden4net.ch

SILBER PARTNER
NEO-BADENFAHRT
18-27.08.23
baden4net
open fibre access



Ihr Volvo-Spezialist
in der Region.

Emil Frey Spreitenbach



Zivilschutz Einsatz auf der Tanzfläche

Im Speisesaal des Alterszentrums Stiftung Gässliacker schwangen vergangene Woche Zivilschützer und Bewohnende gemeinsam das Tanzbein. Acht junge Männer leisteten Dienst im temporären Zuhause des «Gässliackers» im ehemaligen St. Bernhard in Wettingen. Diese 83-jährige Bewohnerin

geniesst das Tänzchen mit dem 31-jährigen Riccardo Previti sichtlich, und auch für den IT-Spezialisten war die spezielle Woche «eine Bereicherung». Der Tanznachmittag war nur ein Highlight: Unter anderem gab es Ausflüge zum Flugplatz Birrfeld und in den Vogelpark Ambigua in Zeihen. **Seite 7** BILD: ISP

DIESE WOCHE

UMSTRITTEN Über die provisorische Begegnungszone beim BT-Hochhaus wurde im Einwohnerrat Baden heftig debattiert. **Seite 3**

INFORMATIV An der Aargauischen Berufsschau im Tägi konnten sich Jugendliche über die Berufslehre informieren. **Seite 6**

KNAPP Die Bewilligung der Spezialzone für den Therapiebauernhof Sozzi scheiterte im Einwohnerrat Wettingen an einer Stimme. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Wie viel hier im Stadion läuft, ist vielen bei der Stadt Brugg nicht bewusst.»



Toni Foroni betreut seit über 20 Jahren die Anlage des Stadions Au. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Engagement lohnt sich!
andreasmeier.net

Bisher
Andreas Meier
in den
Nationalrat
Liste 4



TURGI: Werkschau «Metagogik» zeigt Lebenswerk von Norbert Ryser

Antworten auf alle Lebensfragen

In der Spinnerei Turgi ist derzeit eine Ausstellung zu sehen, die man nicht auf den ersten Blick versteht. Ein neues Buch nähert sich dem Thema an.

Was ist Metagogik? In Suchmaschinen ist dazu nichts zu finden - denn es gibt diesen Begriff eigentlich gar nicht. Der Untersiggenthaler Norbert Ryser hat ihn als Tool in der Erwachsenenbildung erfunden: Eine Methode, die Antwort auf alle Fragen des Lebens geben soll. Seit 2008 hat der 74-Jährige Zehntausende von Sprachbildwerken auf Papier festgehalten und in seiner Wohnung gelagert. Martin Christen und Heinz Sonderegger haben das riesige Archiv bei der Räumung entdeckt und eine Ausstellung daraus gemacht. Zudem hat Christen ein Buch zum Thema geschrieben, das hilft, das Prinzip der Metagogik zu verstehen. **Seite 5**



Das Kunstteam: Martin Christen, Norbert Ryser und Heinz Sonderegger

BILD: IS

BADEN

Überbleibsel der Badenfahrt

Knapp drei Wochen ist die Jubiläums-Badenfahrt Neo- nun vorbei. Was bleibt, sind Erinnerungen - und eine grosse Anzahl Fundgegenstände, die im Fundbüro der Stadt Baden auf ihre Besitzerinnen und Besitzer warten. Während des Volksfests habe sich die Anzahl der abgegebenen Gegenstände fast vervierfacht, wie die Leiterin des Stadtbüros, Yvonne Haller, gegenüber der «Rundschau» verrät. Die Fundsachen werden im Stadthaus Baden erfasst und gelagert. Die Suche nach den rechtmässigen Eigentümern ist für die Mitarbeitenden des Stadtbüros manchmal eine regelrechte Detektivarbeit, «aber eine, die allen Spass macht», weiss Haller. Vor allem Handys und Schlüsselbünde könnten recht schnell ihren Besitzern zurückgegeben werden. Fundstücke, die nach fünf Jahren nicht abgeholt wurden, verkauft das Fundbüro schon mal auf dem Flohmarkt in Baden. **Seite 4**



Machen Sie
Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

VIK Radsport
SCHRANER

Sommer-
schlussverkauf

Rabatt auf alle Lagerverlos
vom 5. September - 30. September 2023

Landstrasse 136 | 5415 Nussbaumen | vik-schraner.ch

SCOTT BMC PUKSY LOOK
TOUR DE SUISSE FLYER STEVENS

EITI+AG
www.eiti.ch

IT-Support
Server, Netzwerk
PC, Infrastruktur
Datensicherheit
Web, Telefonie
Cloud, Microsoft 365

Würenlingen & Wettingen

056 552 05 05
info@eiti.ch

ARBEITSMARKT



Wir sind das Versorgungsunternehmen der Einwohnergemeinde Würenlos. Unser Auftrag ist die Sicherstellung der Versorgung der Einwohner von Würenlos mit Trinkwasser, elektrischer Energie und Kommunikationsdienstleistungen.

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Netzelektriker / Elektroinstallateur 100% (m/w)

- Ihre Aufgaben:**
- Bau, Betrieb und Unterhalt von Hoch- und Niederspannungsanlagen
 - Erstellen von Hausanschlüssen
 - Unterhalt der Anlagen und Installationen der öffentlichen Beleuchtung
 - Betreuung des Zählerwesens
 - Periodischer Pikettdienst ist für Sie selbstverständlich

- Ihr Profil:**
- Sie verfügen über die Berufsausbildung als Netzelektriker EFZ oder Elektroinstallateur EFZ mit Netzbauerfahrung
 - Sie sind gewohnt selbstständig und qualitativ gute Arbeit zu leisten
 - Sie sind Teamfähig, kommunikativ und zeichnen sich durch kundenorientiertes Verhalten aus
 - Führerausweis Kategorie B

- Wir bieten:**
- Ein modern eingerichteter Arbeitsplatz im neu erstellten Werkhof
 - Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und moderne Arbeitsmittel
 - Dynamische Unternehmungen, in welchem Sie sich einbringen und weiterentwickeln können

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, an Technische Betriebe Würenlos Richard Weber, richard.weber@wuerenlos.ch.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Richard Weber, Telefon 056 436 87 60.



Tagesbetreuung für Kinder Baden bietet in den Quartieren der Stadt Baden die familienergänzende **Betreuung für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter an.** www.ta-ba.ch

Kommen Sie zu uns:

Mitarbeitende für die Betreuung per sofort für die Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr Dienstag- und Donnerstagnachmittag

Sie haben eine hohe Sozialkompetenz und sprechen fließend Deutsch. Wir bieten ein flexibles, dynamisches Umfeld und pflegen eine wertschätzende Kultur. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: monika.wiggli@ta-ba.ch oder 079 915 99 04

Freie Lehrstellen 2023:

- Metallbauer/in EFZ**
- Metallbauer/in EBA**
- Metallbaukonstrukteur/in EFZ**

Gerne erwarten die Herren Cyrill oder Pascal Delfosse Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail.

DELFOSSÉ AG
Glas- und Metallbautechnik

Tel. 056 444 22 55 info@delfosse.ch 5200 Brugg
Weitere Infos finden Sie unter: www.delfosse.ch



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Servicemonteur
Sanitärinstallateur EFZ
Heizungsinstallateur EFZ
m/w/d (80-100%) - auch 50Plus ;-)

Du bringst Erfahrungen im eigenverantwortlichen Ausführen von Arbeiten in Neu- und Umbauten sowie allgemeinen Servicearbeiten mit.

Hast Du Lust in einem inhabergeführten Team mit einer langfristigen Anstellung einzusteigen? Dann suchen wir genau dich!

Weitere Informationen: jetzer-ag.ch/jobs oder 056/ 282 52 82
Freuen uns auf deine Bewerbung an: info@jetzer-ag.ch

Paradiesstrasse 8, 5416 Kirchdorf
Tel. 056/ 282 52 82, www.jetzer-ag.ch

In vierter Generation



Die Max Schwarz AG ist ein bedeutendes Schweizer Familienunternehmen in den Bereichen Gemüsebau, Jungpflanzen und Lebensmittelhandel. Für unseren Geschäftsbereich Gemüsebau suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Verkauf Innendienst 50-80%

- Ihre Aufgaben:**
- Betreuung unserer Detailhandelskunden. Dies beinhaltet: Artikelpflege in unserem ERP, Bestellabwicklung, Fakturierung, Reklamationsbearbeitung, Gebindebuchhaltung etc.
 - Koordination mit Partnern und Lieferanten, Transportorganisation
 - Beschaffung, Verpackungsmaterial, Etiketten
 - Diverse Büroarbeiten

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene kaufm. Ausbildung
 - Sicher im Umgang mit EDV-Anwendungen, insbesondere Excel und ERP
 - Selbstständige und effiziente Arbeitsweise
 - Hohe Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft im saisonalen Betrieb

- Wir bieten:**
- Ein spannendes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit direkten Kunden- und Lieferantenkontakten
 - Saisonal unterschiedliche Tätigkeiten in einem kollegialen Umfeld
 - Einen vielfältigen Arbeitsplatz in einem etablierten Familienunternehmen
 - Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien
 - Möglichkeit, aktiv bei der Optimierung von Arbeitsprozessen mitzuwirken

Stimmen Ihre Ausbildung, Ihre Berufspraxis und Ihre persönlichen Ziele mit diesen Kriterien überein? Falls Sie sich in einem lebhaften und dynamischen Umfeld wohlfühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an thomas.locher@schwarz.ch.

Max Schwarz AG, Hauptstrasse 49, 5234 Villigen
Telefon 056 297 87 87, www.schwarz.ch



Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr

Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Fr, 15.09./Sa, 16.09.2023

Ab sofort wieder jeden Freitag und Samstag offen

KIRCHENZETTEL

Fr, 15. Sept., bis Do, 21. Sept.

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

- Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Samstag: 18.00 Ökum. Erntedankgottesdienst mit Rudi Neuberth und Peter Hayoz, anschliessend Apéro, ökum. Zentrum Dättwil. **Sonntag:** 10.00 Ref. Gottesdienst mit Heiko Rüter, Kantonsspital Baden. 10.15 Ökum. Gottesdienst mit Res Peter und Lara Tedesco, Rotchrüz Untersiggenthal. 10.15 Ökum. Bettag mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 10.30 Ökum. Erntedankgottesdienst zum Bettag mit Renate Bolliger König und Ottmar Strüber, kath. Kirche Ehrendingen. 10.30 Ökum. Erntedankgottesdienst mit Rudi Neuberth, anschliessend Apéro, Kapelle Rütihof.



Baden, Kantonsstrasse K 268
Mellingerstrasse;
Abschnitt Schadenmühle

Sperrung und Umleitung für den Deckbelagseinbau

Für den Deckbelagseinbau im kantonalen Strassenprojekt Schadenmühle in Baden muss die Mellingerstrasse **am Sonntag, 17. September 2023 und am Sonntag, 24. September 2023**

jeweils von Sonntag, 3.00 Uhr, bis 5.00 Uhr des folgenden Montags gesperrt werden. Der Motorfahrzeugverkehr wird grossräumig via Birmenstorf und Gebenstorf umgeleitet. Eine alternative Ausweichroute besteht über den A1-Anschluss Neuenhof. Planen Sie mehr Reisezeit ein.

Für den öffentlichen Busverkehr sowie Blaulichtfahrzeuge wird die Mellingerstrasse während den Sperrungen durchgehend im 1-Spur-Betrieb wechselseitig befahrbar bleiben. Die Haltestelle Schadenmühle wird in beiden Richtungen während den Sperrzeiten aufgehoben. Alle anderen Bushaltestellen an der Mellingerstrasse werden bedient. Behinderungen und Verspätungen können auftreten. Bitte beachten Sie die Fahrgast-Informationen an den Haltestellen.

Der Veloverkehr wird über den Edizander-Stich und das Burghalden-Areal umgeleitet. Die Trottoirs entlang der Mellingerstrasse bleiben für den Fussverkehr offen. Das Queren der Mellingerstrasse ist nur beim Kreisel Burghalde möglich.

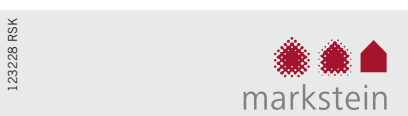
Für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Zubringer ist die Zu- und Wegfahrt bis zur Baustelle gestattet. Die Anschlüsse der Burghalden- und der Kreuzlibergstrasse an den Kreisel Burghalde werden ebenfalls gesperrt. Die Liegenschaften im Baustellenbereich ohne rückwärtige Erschliessung sind während der Sperrung mit Motorfahrzeugen nicht erreichbar.

Die Arbeiten erfordern trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung werden der Belagseinbau und die Strassensperrung auf Sonntag, 1. Oktober 2023, verschoben (Reservdatum).

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden, Anwohnerinnen und Anwohner um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und Emissionen und dankt für das Verständnis.

Aarau, September 2023
Der Kantonsingenieur

WOHNUNGSMARKT



4.5-Zimmer-Attikawohnung

Windisch | Am Rain 32
Verkaufspreis CHF 1'070'000

056 203 50 50
baden@markstein.ch
markstein.ch



MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
23. & 24. SEPTEMBER VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



Matratzen-Eintausch + **Clima-Bonus**

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico bis **Fr. 600.-** **roviva**

Lieferung und Entsorgung gratis

letzte Tage **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
WERNLI-IMMO.CH **wernli immobilien**

BADEN: Begegnungszone öffnet politische Gräben

Heftige Debatte im Einwohnerrat

Eine Mehrheit im Badener Einwohnerrat will beim BT-Hochhaus eine provisorische Begegnungszone einrichten. FDP und SVP sind dagegen.

BEAT KIRCHHOFER

Begegnungszonen - Plätzen und Strassen mit verkehrsberuhigenden Massnahmen (insbesondere Tempo 20 und Vortritt für Fussgänger), zusätzlichen Bäumen und Strassenrestaurants ein kleines bisschen Italianità einzuhauchen, liegt schweizweit im Trend. So hat sich Nadia Omar (Team) auf die Suche gemacht, wo es in Baden eine lohnende, «brachliegende» Verkehrsfläche für ein entsprechendes Projekt gibt. Fündig geworden ist sie auf dem Dynamo-Platz, inklusive der angrenzenden Stadtturmstrasse in unmittelbarer Nähe des BT-Hochhauses. 2019 erhielt die Idee Omars im Einwohnerrat Beifall, und ihr Postulat wurde überwiesen. Der Stadtrat folgte dem Willen des Stadtparlamentes umgehend und gab eine Gestaltungsstudie in Auftrag. Diese ist so weit gediehen, dass der Einwohnerrat letzte Woche über einen Kredit von 410 000 Franken für die provisorische Umgestaltung des 4700 Quadratmeter grossen Areals entscheiden konnte.

410 000 Franken für Provisorium?

Dazu meinte Antonia Stutz im Namen der FDP-Fraktion: «Da stehen einem als Steuerzahler die Haare zu Berge.» Zur kompletten Geldverschwendung werde das Provisorium, weil in dessen Umfeld in den nächsten Jahren grosse Bauprojekte (Müller-Bräu-Areal, Südhaus, Merker-Hochhaus) anstünden. Baustellenverkehr und -lärm würden den neuen Platz nicht zur Oase machen. In den Boden kommen zudem neue Werkleitungen (Fernwärme), und für 2030 ist sowieso eine Komplettsanierung der Stadtturmstrasse geplant. Team, Grüne und SP standen hinter der Vorlage und bezeichneten die Begegnungszone beim BT-Hochhaus auch in der beantragten Form als



Der Einwohnerrat Baden in ungewohnter Umgebung: Die Septembersitzung hielt das Stadtparlament im Rahmen seiner Quartierbesuche in der Turnhalle Meierhof ab

BILD: BKR

wichtiges Pilotprojekt. Zum Thema Bauprojekte sagte Markus Rausch (SP): «Baustellen gibt es in einer Stadt immer und somit nie einen perfekten Zeitpunkt für ein Vorhaben wie diese Begegnungszone.»

Eine andere Frage: Weist das Areal überhaupt Begegnungszonenqualitäten auf? FDP und SVP meinten, nein. Die Gründe? Selbst wenn die Stadt 22 der 42 öffentlichen Parkplätze aufhebt, verbleiben private ober- und unterirdische Abstellplätze plus zwei

öffentlich zugängliche Parkhäuser. Zusammen mit dem Busverkehr kommt man so auf etwa 4000 Fahrten pro Tag.

Aus der Rütistrasse links abbiegen

In Abzug gebracht ist bereits, dass künftig Fahrzeuge aus der Rütistrasse direkt links in die Bruggerstrasse einbiegen dürfen - und das BT-Hochhaus nicht mehr umrunden müssen. Dazu fehlt allerdings noch das endgültige Okay des Kantons. Apropos Parkplätze: Hier wurde von bürgerlicher

Seite daran erinnert, dass diese Gebühren generieren. 20 Parkplätze bringen pro Jahr - die Parkbussen ausgeklammert - 107 000 Franken Einnahmen.

Nach längerer Debatte, vor der die Meinungsfronten allerdings bereits klar bezogen waren, sprach sich eine links-grüne Mehrheit mit 27 Ja- gegen 18 Nein-Stimmen aus dem bürgerlichen Lager für den Kredit von 410 000 Franken und damit für die provisorische Begegnungszone aus.

WEITERE TRAKTANDEN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

- Eine dringliche Motion von Nadia Omar (Team) und Mitunterzeichnenden betreffend Überarbeitung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WVO) von Baden wurde zur Kenntnis genommen, und die Anträge des Stadtrats wurden einstimmig angenommen.
- Die Motion von Sarah Wiederkehr (Die Mitte), welche die Einführung einer Vertretungsregelung im Einwohnerrat Baden fordert, wurde einstimmig überwiesen. Wie schon Wettingen übernimmt nun ebenfalls Baden die kantonale Regelung für den Grossen Rat.

- Mit 41 gegen 4 Stimmen genehmigte der Rat die Weiterentwicklung der Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden zu einer interkommunalen, selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt.
- Das Postulat von Marion Meier und Nadia Omar (beide Team) betreffend Öffnung des Terrassenbads Baden in den Herbst- und Wintermonaten wurde nach Kenntnisnahme des stadtärztlichen Berichts, in dem aufgezeigt wurde, weshalb eine Öffnung keinen Sinn ergibt, abgeschrieben.

BADEN: Ukurba-Preis Badenfahrt 2023

Färbi-Projekt gewinnt

Die Ukurba vergab zum dritten Mal den Preis für ein im Rahmen der Badenfahrt realisiertes Projekt. Der Verein Buntwösch wurde honoriert.

Das Ziel der Vereinigung Unternehmenskultur Baden (Ukurba) ist die Förderung der Vielfalt des kulturellen Geschehens in der Region. Seit über 20 Jahren werden kulturelle Projekte und Anlässe, die ihre Ideen nicht aus eigener Kraft verwirklichen können, dabei unterstützt, ein Bestandteil des regionalen Kulturgeschehens zu werden.

Bereits zum dritten Mal würdigte Ukurba einen kulturellen Beitrag zur Badenfahrt mit einem Preis in Höhe von 10 000 Franken. Eine überraschende, humorvolle, witzige und eindrückliche Realisation muss die Jury überzeugen. Ukurba zeichnete bislang keine Festbeizen aus, insbesondere keine, die bereits vom OK Badenfahrt einen Preis erhalten haben. Im Fall der frisch gekürten Preisträgerin hätten jedoch die Idee, das Gesamtkonzept sowie die Umsetzung des Projekts Färbi vom Verein Buntwösch begeistert. Sie sei neuartig, attraktiv und äusserst kreativ, schreibt die Ukurba in ihrer Medienmitteilung zur Bekanntgabe des Gewinnerprojekts.



Färbi vom Verein Buntwösch

BILD: ZVG

«Die Färbi war ganz klar das Highlight der Badenfahrt 2023», heisst es im Schreiben. Die Festbeiz, die der Verein Buntwösch realisiert habe, sei für die Häuserlücke in der Kronengasse massgeschneidert gewesen, begründet die Jury ihren Entscheid weiter. Mit einer Fassade aus über 100 recycelten Waschmaschinen wurde die bekannte «Zahnücke von Baden» geschlossen. Die Maschinen waren einzeln beleuchtet, einige drehten, andere klappten auf und offenbarten faszinierende Miniaturwelten. Auch interaktiv hatte die imposante Front mit einer Höhe aus sechs Waschmaschinen viel zu bieten.

RS

BADEN 4.0: Geballte Kraft für Wirtschaftsstandort

Baden lebt Innovation

Gemeinsam mit 26 Partnern haben die Stadt Baden und der Kanton das Projekt «Internationaler Wirtschaftsstandort Baden 4.0» gelauncht.

Innovation prägt den Wirtschaftsstandort Baden seit über 100 Jahren. Das soll in Zukunft so bleiben. Im März dieses Jahres hat der Einwohnerrat einem Verpflichtungskredit von 400 000 Franken für die Förderung des Wirtschaftsstandorts zugestimmt. Das Projekt «Internationaler Wirtschaftsstandort Baden 4.0» will mehr Nähe zur Privatwirtschaft schaffen. Mit einer verbesserten Vernetzung - auch zwischen KMU und Grossfirmen - sollen Bedürfnisse schneller erfasst und durch kurze und unkomplizierte Wege Lösungen erarbeitet werden können. Die Synergien in den Badener Branchenschwerpunkten - Hightech, Energie/Elektrotechnik, Medtech, Gesundheit und industrienahe ICT - sollen mit dem Projekt Baden 4.0 weiter ausgebaut werden.

Für Thomas Lütolf, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft der Stadt Baden, ist klar: «Die Einigkeit über die Ziele ist erfreulich, das Nutzenpotenzial entsprechend gross. Die systematische Vernetzung der bestehenden Kompetenzen sowie die Bündelung der vielen

einzelnen Engagements machen eine effektive Umsetzung möglich.»

Mitte August haben 26 Partner aus Wirtschaft, Forschung und Bildung gemeinsam mit der Stadt Baden und dem Kanton Aargau das Projekt Baden 4.0 auf den Weg gebracht. Weitere werden demnächst dazukommen. Auf der Basis zweier Workshops wurde nun in diesem Public-Private-Partnership ein Massnahmenpaket erarbeitet und lanciert. Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Dieter Egli glaubt an Baden 4.0 und ist überzeugt: «Mit der Ansiedlung von jungen, innovativen Start-ups und Spin-offs werden attraktive Arbeitsplätze geschaffen, die neue Arbeits- und Lebensformen entstehen lassen.»

Neben den vom Einwohnerrat gesprochenen 400 000 Franken verpflichten sich die Wirtschaftspartner, Baden 4.0 mit dem gleichen Betrag zu unterstützen und den Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. «Die Bündelung von Pionierkraft zahlt sich für den Wirtschaftsstandort Baden aus - regional, kantonal, national und sogar international!», sagt Stadtmann Markus Schneider erfreut. Im September beginnt die Umsetzung erster Massnahmen. Das nächste Plenum im Kreis aller Entscheidungsfindenden findet im März 2024 statt. Die Gesamtleitung obliegt der städtischen Kontaktstelle Wirtschaft.

RS

Inserat



BADEN

Sperrung der Mellingerstrasse

Seit September 2021 wird an der Schadenmühle an der Mellingerstrasse in Baden gebaut. Am 21. August wurde der Kreisel Burghalde in Betrieb genommen. Damit hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Bauarbeiten weitgehend fertiggestellt, wobei die oberste Belagsschicht auf der Fahrbahn noch fehlt. Für den Einbau des Deckbelags wird die Mellingerstrasse an zwei Sonntagen für den motorisierten Verkehr gesperrt, und zwar am 17. und am 24. September von Sonntagmorgen, 3 Uhr, bis Montagmorgen, 5 Uhr. «Mit den Hauptarbeiten starten wir am frühen Sonntagmorgen. Gewisse Vor- und Nacharbeiten müssen jedoch in der Nacht ausgeführt werden», erklärt Projektleiter Armin Rauchenstein. Während der Strassensperrung werden die Motorfahrzeuge grossräumig via Birnenstorf und Gebenstorf umgeleitet. Der Veloverkehr wird wie bis anhin über den Edi-Zander-Stich und das Burghalden-Areal umgeleitet. Die Trottoirs entlang der Mellingerstrasse bleiben offen. Zu Fuss ist das Queren der Mellingerstrasse nur beim Kreisel Burghalde möglich. Für den öffentlichen Busverkehr sowie Blaulichtfahrzeuge wird die Mellingerstrasse während der Sperrungen durchgehend im Einspurbetrieb wechselseitig befahrbar sein. Die Haltestelle Schadenmühle wird in beiden Richtungen während der Sperrzeiten aufgehoben.

RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
One Pot Pasta mit Frischkäse

Für 4 Portionen

Zutaten	
300 g	Penne rigate
1	Zwiebel, in Streifen
1	Zweig Thymian
4	Tomaten, in Stücken
1	Zitrone, heiss abgespült, trocken getupft, abgeriebene Schale
5 dl	Gemüsebouillon
100 g	schwarze Oliven, halbiert, entsteint
100 g	Friskäse nature
Wenig	Thymianblättchen

Zubereitung

1. Penne mit allen Zutaten bis und mit Bouillon in einem Topf 10 bis 12 Minuten köcheln lassen, dabei zwischendurch umrühren. Oliven begeben.
2. Pasta servieren, mit Friskäse und Thymian garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: ca. 20 Minuten



BADEN

Spende für die Langmatt

Nach 2022 unterstützt Urban Yoga im Park unter der Leitung von Nora Vogt erneut die Gesamtanierung der Langmatt. «Wir freuen uns sehr über die grosszügige Spende und danken allen Yogalehrerinnen von Urban Yoga für ihr Engagement», sagt Markus Stegmann, Direktor Langmatt. Seit 2016 finden jeden Montagabend im Sommer im Park der Langmatt Yogastunden statt, die von verschiedenen Yogaschulen der Region veranstaltet werden. Die Kostenbeteiligung von jeweils 20 Franken pro Person ging dieses wie letztes Jahr an die Gesamtanierung der Langmatt, diesmal kam ein Unterstützungsbeitrag von 7424 Franken zusammen. Neben dem Engagement von Stadt, Kanton und Gemeinden stellen Spenden von Privaten, Unternehmen und Stiftungen einen bedeutenden Teil an der Finanzierung der Gesamtanierung in Höhe von 19,84 Millionen Franken dar. RS

BADEN

Sperrung Fussgängersteg

Die Stadt Baden führt am Fussgängersteg auf der Mellingerstrasse 142 beim VOI-Migros-Partner Instandstellungsmassnahmen am Korrosionsschutz aus. Während der Arbeiten ist der Steg nicht begehbar und muss deshalb für den Fussgängerverkehr gesperrt werden. Der Fussgängersteg weist erhebliche Rostschäden und mangelhaften Rostschutz auf. Deshalb werden die beiden Widerlager saniert. Die Dauer der Sanierung hängt im Wesentlichen vom Schadensbild und von der Witterung ab. Abgeschlossen sind die Bauarbeiten voraussichtlich Mitte Oktober. Die Fussgängerinnen und Fussgänger werden gebeten, während der Sanierung die Fussgängerstreifen unmittelbar unterhalb des Stags zu benutzen. Die weiteren Geh- und Fusswege sowie die Bushaltestellen sind ohne wesentliche Einschränkung benutzbar. RS



Martin Egloff

BILD: ZVG

WETTINGEN

Neuer Grossrat für den Bezirk

Der mit dem Rücktritt von Bruno Gretener (FDP) am 29. August freigewordene Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau wird neu besetzt. Gestützt auf das Grossratswahlgesetz, hat die Staatskanzlei den Wettinger Martin Egloff (58) als Mitglied des Grossen Rats für gewählt erklärt. Der Architekt und Gemeinderat hat an den letzten Grossratswahlen die meisten Stimmen der infrage kommenden Nichtgewählten auf der Liste 03 des Bezirks Baden auf sich vereinigt und war somit nächster Ersatz. Die Inpflichtnahme Egloffs erfolgte an der letzten Sitzung des Grossen Rats. RS

BADEN: Im Fundbüro der Stadt warten noch fast 140 Fundstücke auf ihre Besitzer

Was von der Badenfahrt übrig blieb

Während der Badenfahrt hat sich die Anzahl Fundgegenstände mehr als vervierfacht. Die Suche nach den Eigentümern ist Detektivarbeit.

ILONA SCHERER | SIMON MEYER

Vor knapp drei Wochen ging die Jubiläums-Badenfahrt Neo- zu Ende. Die Festbeizen und Bühnen sind mittlerweile verschwunden – die «Normalität» kehrt in die Stadt zurück. Neben vielen Eindrücken und Erlebnissen bleiben jedoch handfeste Erinnerungsstücke der Badenfahrt zurück: im Fundbüro der Stadt. «Die Anzahl der abgegebenen Gegenstände hat sich in der Zeit vom 17. August bis Anfang September vervierfacht», sagt Yvonne Haller, Leiterin des Stadtbüros. 139 Funde wurden in dieser Zeitspanne erfasst und bearbeitet. Am meisten seien Handys, Schlüssel, Portemonnaies und Rucksäcke abgegeben worden. Aussergewöhnliche oder besonders wertvolle Gegenstände waren zwar nicht darunter, dennoch dürften Handys, Schlüssel oder Stofftiere von ihren Besitzerinnen und Besitzern schmerzlich vermisst werden.

Recherche nach Besitzern

Die Mitarbeitenden des Fundbüros erfassen die Fundstücke elektronisch. Diese sind unter fundbuero.baden.ch ersichtlich. Dort kann man auch selber nach gefundenen Gegenständen suchen oder eine Verlustmeldung erfassen. Vor allem in den ersten Tagen nach der Badenfahrt seien sehr viele telefonische



Yvonne Haller und Jenny Humbel mit einigen Fundgegenständen der Badenfahrt

BILD: IS

und persönliche Anfragen eingetroffen, so die Leiterin des Stadtbüros.

«Gleichzeitig mit der Erfassung finden Recherchen und Abfragen bei Schlüsselanbietern statt, damit möglichst rasch eine Zuweisung an den Eigentümer erfolgen kann», erklärt Yvonne Haller. «Diese Detektivarbeit macht den Mitarbeitenden grossen Spass.» Trotz grosser Anstrengungen lassen sich nicht immer Hinweise auf den Eigentümer oder die Eigentümerin finden. So auch bei einem Strohhut mit schwarzer Schleife, den bis jetzt offenbar niemand vermisst.

Bei einem Treffer wird der Eigentümer benachrichtigt, dass der Gegenstand im Stadtbüro gegen eine Vermittlungsgebühr abholbereit ist.

Die Objekte werden dann gekennzeichnet und bis zur Abholung aufbewahrt.

Identifikation durch Handfotos

Die Erfolgsquote sei vor allem bei Mobiltelefonen, Portemonnaies und Schlüsseln hoch, so Haller. Bei Handys ist es oft nicht möglich, das Modell zu bestimmen. «Wir haben zwar Ladegeräte der verschiedensten Marken, doch bei fehlender PIN wird es schwierig.» Bei Zweifeln stehe das Stadtbüro telefonisch zur Verfügung. «Manchmal können wir am Telefon mithilfe des Hintergrundbilds oder Sperrbildschirms herausfinden, ob es sich um die rechtmässigen Besitzer handelt.» Damit die Fundgegenstände ihren Besitzerinnen oder Besitzern ausgehän-

digt werden, muss man das Schreiben des Stadtbüros mit der entsprechenden Registrationsnummer sowie einen persönlichen Ausweis mitbringen. Was aber geschieht mit Fundgegenständen, die nicht wieder eingefordert werden? «In diesem Fall gelten die gesetzlichen Grundlagen. Nach einem Jahr wird der Finder nochmals kontaktiert und informiert, dass er den Fund bei uns unter Vorbehalt abholen kann.» Laut Gesetz kann man sich innerhalb von fünf Jahren melden und einen Gegenstand zurückverlangen. Sollte das nicht gewünscht sein, werden diese aus Platzgründen aussortiert und fachmännisch entsorgt. «Und von Zeit zu Zeit nimmt das Stadtbüro mit den restlichen Fundstücken am Badener Flohmarkt teil.»

FREIZEIT-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Tanzen ist gut für die geistige und die körperliche Fitness

BILD: ZVG

Tanzen zu zweit oder allein

Das Badener Tanzzentrum öffnet am 23. September seine Türen und bietet Gelegenheit, das reiche Angebot kennenzulernen.

Das Badener Tanzzentrum lädt Interessierte und Tanzbegeisterte zu kostenlosen Schnupperlektionen ein (je 40 Minuten):

- 13.00 Lindy Hop, Bachata/Kizomba, Shuffle Dance
- 14.00 Salsa, West Coast Swing, Golddance ab 60 Jahren
- 15.00 Nightclub Two Step, Walzer, Line Dance
- 16.00 Discofox, Cha-Cha-Cha, Latino Groove

Weitere Informationen findet man unter www.btc.dance. Haben Sie schon einmal getanzt? Oder schon länger nicht

mehr? Das Badener Tanzzentrum, die grösste Tanzschule im Aargau, bietet am Tag der offenen Tür die Möglichkeit, verschiedene Stile auszuprobieren, darunter die Paartänze Discofox, Bachata, Kizomba, Nightclub Two Step, Salsa, Walzer, Cha-Cha-Cha, West Coast Swing und Lindy Hop. Wer sich lieber ohne Partner bewegt, kann Line Dance, Golddance, Latino Groove oder Shuffle Dance ausprobieren. Das Lehrerteam freut sich, Interessierten zu zeigen, wie viel Spass es macht, sich zu Musik zu bewegen. Dabei kann man den Alltagsstress vergessen und sich, seinem Körper, seiner Gesundheit und seiner Seele etwas Gutes tun. ZVG

BTC Badener Tanzzentrum AG
Martinsbergstr. 38, 5400 Baden
Telefon 056 203 10 10
www.badenertanzzentrum.ch

AUSFLUGS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Am Flohmarkt in Nussbaumen findet sich für jeden was

BILD: ZVG

Flohmarkt im Markthof

Alle Schatzsucher und Schnäppchenjäger dürfen sich auf den Flohmarkt im Markthof Nussbaumen freuen.

Es ist wieder so weit: Am Samstag ist Flohmarkt im Markthof. Lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot inspirieren und verführen! Bestimmt ist für jeden Geschmack etwas dabei: Bücher, Kleider, Haushaltsgeräte, Möbel, Spielsachen und vieles mehr. Sichern Sie sich Ihre Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde frühzeitig!

Wie bereits in den letzten Jahren findet der Flohmarkt in der überdachten Markthalle des

Markthofs statt. So können Sie bei jeder Witterung ungestört stöbern und Schnäppchen jagen. Besucherinnen und Besucher profitieren von den Gratisparkplätzen und können erst noch den Wocheneinkauf in den umliegenden Geschäften erledigen.

Schatzsucherinnen, Schnäppchenjäger, Flohmarktschlendrer und Wundernasen aufgepasst! Markieren Sie sich den 16. September rot in Ihrer Agenda. Ein Besuch zum Schlendern, Flanieren und Einkaufen lohnt sich auf jeden Fall. ZVG

Samstag, 16. September
9 bis 16 Uhr
Auf der Mall
Markthof Nussbaumen

BADEN Im Galopp durch das Kindermuseum

Einst waren sie allgegenwärtig und in vielen Bereichen wertvolle Helfer, heute sind Pferde aus dem Alltag der meisten Menschen verschwunden. Als Hobby oder romantische Projektionsfläche sind die Tiere im kindlichen Alltag dennoch sehr präsent. Diese Faszination ist der Ausgangspunkt für die neue Sonderausstellung im Schweizer Kindermuseum, die am 16. September Vernissage feiert und bis 31. Dezember 2023 gezeigt wird. Im Miniaturzirkus oder in Barbies Reiterhof, in Ritterburgen und als Plüsch-einhörner bevölkern Pferde die Spielwelten von Kindern. Für viele ist Reiten ein Traum, der nur für manche in Erfüllung geht. In der Ausstellung in Baden können sich für einmal alle kleinen Gäste auf den Rücken eines Pferdes setzen. Beim Rundgang durch Pferdewelten wird die zentrale Rolle dieser Tiere in der menschlichen Geschichte deutlich. In vier Pferdeboxen werden diese vielfältigen Rollen anhand alter und neuer Spielsachen thematisiert. An einem Stallfenster begegnet man Berufsleuten, die über ihre heutige Arbeit mit Pferden berichten. Und die vielen Berufe der Pferde, vom Profisportler bis zum Bauerngehilfen, werden von den Tieren selbst vorgestellt. Zu Beginn betreten die Besuchenden den Stall eines Pferdes. Dessen Bewohner begrüsst die Gäste gleich vis-à-vis des Eingangs in Lebensgrösse. Sein Körper darf untersucht, abgetastet und abgehört werden. Der Pferdekörper und seine Bedürfnisse und seine Pflege stehen im Mittelpunkt dieses Einstiegs. Nicht nur an dieser Stelle lädt die Ausstellung zum Perspektivwechsel ein. In vier Hörspielen erzählen Pferde selbst aus ihrem Alltag als Last-, Zug- oder Reittiere. Sie regen so zum Nachdenken über die menschliche Verantwortung gegenüber den Tieren an.

Vernissage
Samstag, 16. September, 11 Uhr
Schweizer Kindermuseum, Baden
kindermuseum.ch

TURGI | UNTERSIGGENTHAL: Werkschau Metagogik von Norbert Ryser geht in die Verlängerung Kunst in einem Zwischenbereich

Metagogik – was ist das? Eine Ausstellung und ein Buch versuchen, das Lebenswerk des Untersiggenthalers Norbert Ryser zu erklären.

ILONA SCHERER

Im September 2022 musste Norbert Ryser nach einem Unfall aus seiner Wohnung in Untersiggenthal ausziehen. Weil er sich lebensgefährliche Verletzungen zugezogen hatte und man davon ging, dass er nicht in seine Wohnung würde zurückkehren können, wurde diese gekündigt und im September 2022 von seinen beiden Kunstteam-Kollegen Martin Christen und Heinz Sonderegger geräumt.

Christen traute seinen Augen kaum, was er in Ryasers vier Wänden vorfand: Zehntausende von Hand beschriebene Blätter, lose, in C4-Couverts und Ordnern nach Themen geordnet oder auch nicht, in grauen Plastikboxen verstaut, die aufeinander gestapelt in allen Räumen standen. «Das alles sollte in der Kehrriechverbrennungsanlage Turgi entsorgt werden», erinnert sich Christen.

Das konnte der ehemalige Deutschlehrer nicht zulassen, denn sein Interesse war geweckt. Einerseits, weil der Begriff «Metagogik», der im Kopf jedes einzelnen Blatts zu sehen ist, in keiner Suchmaschine zu finden war. Andererseits, weil die Schrift, die gestalterischen Elemente – Kippbilder, Spiegelungen – und vor allem der kreative Umgang mit Sprache seine Neugier geweckt hatten. Christen beschloss, das Riesen-Archiv zu sichern und es vorerst in seinem Atelier in der Spinnerei Turgi zwischenzulagern.

Vergleich mit Emma Kunz

Was also ist Metagogik? «Es ist weder Literatur noch Kunst. Eine Arbeit in einem Zwischenbereich, den es so noch nicht gibt», erklärt Heinz Sonderegger. Der Grafiker hat gemeinsam mit Martin Christen die Werkschau in der Spinnerei Turgi gestaltet, die vorerst vom 9. bis 13. September lief. Sie besteht im Wesentlichen aus zwei Räumen, welche von der André Roth AG kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Darin sind Tausende von Kunstdrucken und Blättern an Wänden und auf dem Boden präsentiert, mal geordnet, mal im Chaos. Die beiden Kuratoren nutzten den Tag der offenen Tür in der «Spinnerei», um das Sprach-Bildwerk der Öffentlichkeit zu



Auf Zehntausenden von Blättern hat «Erfinder» Norbert Ryser seine Gedanken zur Methode der Metagogik festgehalten. Sein Lebenswerk ist noch bis zum 23. September in der Spinnerei Turgi zu sehen

BILD: IS

präsentieren: «Rysers Metagogik ist es wert, entdeckt zu werden. In seiner Dichte und Komplexität – nicht inhaltlich – erinnert das Werk an die Arbeiten von Eva Wipf und Emma Kunz.»

Für die Ausstellung hat Christen zehn Ordner bearbeitet und gesichtet – «das sind gerademal etwa drei Prozent von allen», erklärt er. Gleichzeitig haben Christen und Sonderegger einen Verein gegründet, um einen Archivraum finanzieren zu können. «Inventarisiert wird dann später.»

Ja, was ist sie denn nun, die Metagogik? Ursprünglich habe er sie als Methode in der Erwachsenenbildung entwickelt, erzählt der Schöpfer des Begriffs, den es tatsächlich bis heute nicht gegeben hat und der sich aus Meta und Agogik zusammensetzt.

Die Meta-Ebene ist die Spiegelung, das Prinzip, dass man alle nur denkbaren Themen aus allen nur denkbaren Perspektiven betrachten sollte, um ans Ziel zu kommen: «Die Wahrheit über das Leben zu finden.» Oder vielleicht auch sich selbst. In über 14jähriger, intensiver Arbeit hat der 74-jährige Ryser das Sprach-Bildwerk «Metagogik» erschaffen und weiterentwickelt. Seine Begriffsgebilde sind auf verschiedenen Ebenen gleich strukturiert und beinhalten oft Konju-

gationen – um alle Perspektiven zu berücksichtigen. Diese Methode könne auf alle Themen der Welt angewendet werden, so Ryser: «Eine Einheit in der Vielfalt. Oberste Maxime: Es muss korrekt und logisch sein, sonst gehts nicht auf. Mit Schwachsinn hat man keinen Erfolg.»

Als Inspiration diente dem ehemaligen CEO eines grossen Unternehmens unter anderem Mani Matters «Ahneforschig»: «Für mich selber mir z'erkläre – bin i mal mym Stammboum na». Dabei habe er den Begriff «Stammboum» durch «Dänke» ersetzt, denn oft ergebe sich ein komplett anderer Sinn, wenn man nur ein Wort verändere. Im Kern ist die Metagogik also eine Methode, um strukturiert zu denken. Um selber zu denken.

Ein Buch, um zu verstehen

Das Prinzip der Metagogik hat Martin Christen erst nach einigen Wochen verstanden. Das Ganze hat den Turger, der unter seinem Pseudonym Melody Maurer bereits drei Romane veröffentlicht hat, zu einem weiteren Buch inspiriert: «Hugo Merapis Metagogik.» (Merapi ist natürlich ebenfalls ein Pseudonym.) Melody, eine Journalistin aus Turgi um die 30, versucht sich darin der Metagogik anzunähern.

Sie tut dies, indem sie Vorkommnisse ihres eigenen WG-Alltags in Turgi mit lokal- und weltpolitischen Aktualitäten aus feministischer Sicht mit den metagogischen Grundsätzen, Fragestellungen und Erkenntnissen Merapis kunstvoll verknüpft. Fiktive und real existierende Ebenen werden darin miteinander verwoben. Die Handlung spielt von März 2023, dem Ja zur Fusion von Baden und Turgi, bis Ende Juli 2023. Das Buch ist überall im Buchhandel erhältlich.

Im Buch sind auch zehn Geschichten von Norbert Ryser, «denn man muss den Leuten nicht die ganze Komplexität der Metagogik erklären, das löscht ihnen ja ab», findet der Erfinder. «Am wirkungsvollsten ist es, eine Geschichte zu erzählen.» Ryasers Arbeit geht derweil weiter, denn die Fülle der Fragestellungen und Themen im Leben sei ja unendlich. Das bestätigt auch Ryasers Aussage: «Mein Denken ist viel schneller, als ich schreiben kann. Ich könnte Tag und Nacht nur schreiben. Das geht schon fast ins Thema Künstliche Intelligenz.» Um Metagogik zu erfassen, muss man wohl das Buch lesen und die Ausstellung in der Spinnerei Turgi besuchen. Diese wurde inzwischen bis Samstag, 23. September, verlängert.

Inserat

Eidg. Wahlen 22. Oktober 2023

PERSPECTIVE CH empfiehlt folgende Mitglieder zur Wahl in den Nationalrat:

Miro Barp Grossrat SVP Psychiatriepfleger, Dozent miro-barp.ch	Martina Bircher Nationalrätin SVP Betriebsökonomin FH martina-bircher.ch	Barbara Borer-Mathys Grossrätin SVP Rechtsanwältin borer-mathys.ch	Thomas Burgherr Nationalrat SVP Unternehmer thomasburgherr.ch	Andreas Glarner Nationalrat SVP Unternehmer andreas-glarner.ch	Christian Glur Grossrat SVP Meisterlandwirt glur-christian.ch
Philipp Gut Nationalratskandidat SVP Unternehmer, Journalist philipp-gut.ch	Christoph Hagenbuch Grossrat SVP MSc ETH Agr, Landwirt christoph-hagenbuch.ch	Stefanie Heimgartner Nationalrätin SVP Transportunternehmerin stefanie-heimgartner.ch	Titus Meier Grossrat FDP Historiker und Lehrer titus-meier.ch	In den Ständerat für eine ungeteilte Aargauer Ständestimme:	
Adrian Meier Grossrat FDP Geschäftsinhaber adrian-meier.ch	Andreas Meier Nationalrat Die Mitte Unternehmer andreasmeier.net	Christoph Riner Grossrat SVP Kaufmann christoph-riner.ch	Adrian Schoop Grossrat FDP CEO der Schoop Gruppe adrianschoop.ch	Thierry Burkart Ständerat FDP Rechtsanwalt thierry-burkart.ch	Benjamin Giezendanner Nationalrat SVP Unternehmer benjamin-giezendanner.ch

Unsere Leitsätze

- Souveränität, Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz und ihrer Bevölkerung
- Eine weltoffene und aktive Aussenwirtschaftspolitik unseres Landes
- Die wirkungsvolle und fortschreitende Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen für den Werk- und Finanzplatz Schweiz
- Alternativen zur abzulehnenden Vollmitgliedschaft der Schweiz in einer EU gemäss den Maastrichter Verträgen

PERSPECTIVE CH, Postfach 2553, 5001 Aarau, Telefon 056 464 28 49, info@perspective-ch.ch, www.perspective-ch.ch

WETTINGEN: Berufsbildung auf dem richtigen Weg

Die Berufslehre als idealer Einstieg

Die Aargauische Berufsschau hat es erneut geschafft, die Jugendlichen über die vielfältigen Berufsfelder zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

PETER GRAF

Nach sechs intensiven Tagen schloss die Aargauische Berufsschau am Samstag ihren Sonntag ihre Tore. An rund 70 Ständen wurden unzählige Einzelgespräche über die wichtigsten Inhalte der über 200 Lehrberufe geführt. Die Aargauische Berufsschau hat sich für die Branchenverbände über all die Jahre als unverzichtbare Drehscheibe für die derzeit nicht einfache Sicherung des beruflichen Nachwuchses etabliert. Überall wurde eine authentische Einsicht in die Arbeit gewährt, verbunden mit Beratung und klärenden Antworten auf die wichtigsten Fragen. Im Zeitalter der digitalen Transformation und der künstlichen Intelligenz ist es wichtig, dass man weiss, wie ein Beruf und die dazu passende Ausbildung in Zukunft aufgestellt sind.

«Schokolade und Fondue sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Qualitätsmerkmale», sagte Bildungsdirektor Alex Hürzeler (SVP) anlässlich der offiziellen Eröffnung, zu der er Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung begrüssen durfte. «Ein Erfolgsmodell ist die schweizerische

Berufsbildung, die sich durch Praxisnähe, Vielfalt und hohe Qualität auszeichnet», so Hürzeler weiter. Das duale Ausbildungssystem bilde eine solide Grundlage für die berufliche Karriere junger Menschen und sei in Zeiten des Fachkräftemangels ein wichtiger Faktor für die Schweizer Wirtschaft.

Deutlich besser vorbereitet

Gemäss Urs Widmer, dem Geschäftsführer der Organisation der Berufsschau federführenden Aargauischen Gewerbeverbands (AGV), haben sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen deutlich besser auf den Besuch der Berufsschau vorbereitet, als das noch vor Jahren der Fall war. «Das dürfte nicht zuletzt auf die kantonale Bildungspolitik zurückzuführen sein, enthält doch der Lehrplan der Oberstufe eine wöchentliche Lektion «Berufliche Orientierung», bestätigte Hürzeler.

AGV-Präsident Benjamin Giezendanner hob in seiner Grussbotschaft den Fachkräftemangel, aber ebenso die Tatsache hervor, dass nicht alle Lehrstellen hätten besetzt werden können. Gegenüber der Kantonsregierung hielt er fest, dass er grundsätzlich nichts gegen zusätzliche Kantonschulen einzuwenden habe. «Es gilt als erwiesen, dass die Berufsbildung der richtige Weg ist. Demzufolge dürfte aber nicht nur Geld für die Maturität gesprochen werden», forderte Giezendanner. Er dankte den Verbän-

den und Berufsgruppen für ihr Engagement, dem Organisationskomitee der Berufsschau unter AGV-Geschäftsführer Claudio Erdin für den grossen Einsatz und der Musikschule Wettingen für die Umrahmung der Eröffnung.

Die Vorbereitung auf das Berufsleben ist eine spannende und anspruchsvolle Phase im Leben der Jugendlichen. Dieser Weg wird stark von Lehrpersonen an den Oberstufen und danach von Unternehmen und Ausbildnern in den Betrieben geprägt. Die Schülerinnen und Schüler nahmen auf ihrem Rundgang die vielfältigen Gelegenheiten wahr, Lehrberufe kennenzulernen, zu erleben und zu testen und selbst Give-aways herzustellen. Und sie scheuten sich nicht, Fragen zur Ausbildungsdauer, zu den schulischen Anforderungen und zu den Fächern, zu den Arbeitszeiten, zum Lohn und zu den Weiterbildungsmöglichkeiten zu stellen.

Immer wieder Veränderungen

Ziel der Aargauischen Berufsschau war es, aufzuzeigen, dass die Berufslehre ein idealer Einstieg in die Berufswelt und gleichwertig zur gymnasialen Ausbildung ist. Die Ausbildung hat sich in den vergangenen Jahren verändert und wird sich bis zur nächsten Berufsschau in zwei Jahren erneut verändern. Den Lernenden erschliessen sich, nicht zuletzt dank des dualen Berufs- und Weiterbildungssystems, auch in Zukunft neue Wege.



Die Berufsschau gibt Einblick in die Berufe Malerin/Maler, Floristin/Florist oder Zeichnerin/Zeichner Architektur

BILDER: PG



Die Schweizer Armee war ebenfalls vor Ort



Grundstein für den zukünftigen Beruf legen – vielleicht als Maurerin oder Maurer



Überraschend: Zwei Schweizergardisten aus Rom

REGION: Clean-up-Day 2023 – Lara Dickenmann und GC sammeln Abfall – weitere Aktionen in der Region

Aufräumen beim Aufwärmen

Die ehemalige Nationalspielerin Lara Dickenmann hat mit einer Aufräumaktion auf den bevorstehenden Clean-up-Day aufmerksam gemacht.

Lara Dickenmann, ehemalige Fussballnationalspielerin und heute General Managerin von GC Frauenfussball, ist die diesjährige Patronin des nationalen Clean-up-Days der IG Saubere Umwelt (IGSU). Die 37-Jährige hat ihr Team bereits auf den Anlass eingestimmt, der am 15. und 16. September über die Bühne geht.

Am vergangenen Donnerstag haben sechs Spielerinnen des GC-Frauenteam mit Athletiktrainer Christoph Schlieve ihr Aufwärmtraining auf die Strasse verlegt: Sie jogten durch das Quartier und sammelten dabei herumliegenden Abfall ein. «Wir haben nicht viel Abfall erwartet, weil uns die Gegend um den GC-Campus in Niederhasli immer sehr sauber vorgekommen ist», so Lara Dickenmann, die das Team begleitet hat. «Bei genauerem Hinsehen findet man jedoch erstaunlich viel Littering.» Nach der Aktion wurden die Abfälle nach Wertstoffen getrennt und entsorgt.



Lara Dickenmann mit Tamar Dongus, Victoria Laino, Isabel Rutishauser, Leandra Flury, Saskia Bürki, Sabina Jackson und Christoph Schlieve

BILD: ZVG

In der Region Baden finden ebenfalls Clean-up-Day-Aktionen statt.

Von Baden bis Spreitenbach

Rund 250 Schülerinnen und Schüler aus Neuenhof werden bereits am Freitag ab 9 Uhr in Gruppen gekennzeichnete Gebiete von Abfall und verschiedenen Werkstoffen befreien. Den Einsatz organisiert die Jugendarbeit.

Mitarbeitende der Stadt Baden haben drei interaktive Programme rund um das Thema Littering zusammen-

gestellt. Diese werden am Samstag zwischen 11.30 Uhr und 23 Uhr in Baden durchgeführt. Eine Standaktion am unteren Bahnhofplatz bietet von 11.30 bis 16.30 Uhr einen Einblick in die Thematik Zigaretten-Littering. Von 16.45 bis 18.30 Uhr sammeln Jugendliche und Erwachsene an den stark betroffenen Orten in der Stadt Abfall ein. Auf dem Ländli-Kiesplatz findet ab 19 Uhr ein No-Waste-Event mit themenbezogenem Abendprogramm für Jugendliche und junge Er-

wachsene statt. Unterstützt wird die Aktion von der mobilen Jugendarbeit der Stadt Baden.

In Dättwil machen die Firmen Saint-Gobain Weber AG und Rigips AG mit und setzen ab 8 Uhr morgens ein Zeichen gegen Littering. Am Samstag sammeln zwei Teams von McDonald's (Dättwil und Spreitenbach) mit je rund 30 Personen Abfall in ihrer Umgebung ein. In Wettingen sammeln die Schulen am Freitag, weitere Interessierte können am Samstag von 9 bis 13 Uhr ebenfalls mithelfen. Eine Anmeldung ist erwünscht an: werkhof@wettingen.ch oder Telefon 056 437 73 40.

Über 190 Länder weltweit

Der nationale Clean-up-Day wird seit 2013 von der IGsu, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, organisiert und mobilisiert mehrere Zehntausend Teilnehmende. Er ist Teil des World-Clean-up-Days, der dieses Jahr am 16. September durchgeführt wird und an dem sich weltweit über 190 Länder beteiligen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt, vom Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und von der Stiftung Pusch.

RS

igsu.ch/de/clean-up-day

BADEN

Tag der Aktfotografie

Die Mitglieder des Vereins Nudeart zeigen auf zwei Stockwerken Ausschnitte aus ihren Arbeiten. Alle Ausstellerinnen und Aussteller sind anwesend und geben detailliert Auskunft zu ihren Werken. Zudem sprechen Fotografinnen und Fotografen von Nudeart an einem offenen Forum über ihre Arbeitsweise und Erfahrungen in der Aktfotografie. Den Hauptvortrag hält Vincent Peters zum Thema «Das Bild in mir». Den Schlussvortrag hält Martin Zurmühle zu «Kunst und Fotografie».

Sonntag, 17. September, ab 9 Uhr
Zentrum für Bildung, Baden
fotoschule.biz

Inserat

**THIERRY BURKART
WIEDER IN DEN STÄNDERAT**

STARK FÜR DEN AARGAU

SPREITENBACH

Baum als Biotop

Auf der Exkursion zum Thema «Lebensraum Baum» in Spreitenbach erkundet man den Baum als Biotop. Thematisiert werden die vielfältigen Funktionen, die ein Baum während seines Lebens und darüber hinaus für Tiere und andere Organismen haben kann, und seine Bedeutung für die Ökologie. Mitzubringen sind ein Feldstecher und eine Lupe.

Samstag, 23. September, 10 Uhr
Dreschschopf, Grütstrasse/Sandbühlstrasse, Spreitenbach

WETTINGEN

Lesung

In der Gemeindebibliothek liest der österreichische Autor Heinrich Steinfest aus seinem Roman «Der betrunkenene Berg». Eine kluge Buchhändlerin und ihr rätselhafter Gast. Ohne sie wäre er gestorben, dünn bekleidet, im Eis der Alpen. Das war wohl auch sein Plan, aber Katharina rettet ihn und gibt ihm Unterschlupf. Auf 1765 Metern Höhe betreibt sie eine Buchhandlung. Sie behält den Fremden ohne Namen und Gedächtnis bei sich, vorübergehend. Sie lesen zusammen, er kocht für sie, und Stück für Stück beginnt er sich zu erinnern.

Donnerstag, 21. September, 19.15 Uhr,
Gemeindebibliothek Wettingen.



Heinrich Steinfest BILD: ZVG

WÜRENLOS

Die tapfere Hanna

Dicker Bauch, braunes Flickkleid, Wuschelperücke: Clown Hanna ist eine existenzielle Spielerin. Ihre Geschichten - ohne Worte, aber voll Brabbelei - sind tragisch-komische Metaphern auf das hoffnungslose Strampeln nach Glückseligkeit. Obwohl Hanna keine Widrigkeit erspart bleibt, wird sie nie zum Opfer - zum Gaudi des Publikums. Sie gibt alles: tollpatschig und zornig, verquer und verrückt, berührend und poetisch. In jedem Stück kreierte Hanna ein absurdes Universum, in dem sie als eine Art Donna Quijote neue Windmühlen bekämpft. Sie scheitert immer - das aber grossartig. Mit der «Tapferen Hanna», einer Frauenfigur fern aller Schönheitsideale, erobert Clownin Gardi Hutter seit 40 Jahren die Bühnen der Welt. Nun ist sie in Würenlos zu Gast.

Freitag, 15. September, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle Würenlos

Inserat

Wer die Neutralität der Schweiz erhalten will ...
wählt am 22. Oktober SVP.

In den Ständerat: Benjamin Giezendanner

WETTINGEN: Tanznachmittag im «Gässliacker» beflügelt Bewohnende sowie Zivilschützer

Bereichernd für alle Beteiligten

Acht Zivilschützer leisteten eine Woche lang einen Einsatz in der Stiftung Gässliacker am Lägernhang. Höhepunkt war der Tanznachmittag.

ISABEL STEINER PETERHANS

Von Weitem sind lüpfige Klänge einer Handorgel zu vernehmen. Brigitta Laube animiert mit Schweizer Melodien an diesem Mittwochnachmittag die Bewohnenden zum Mitmachen oder gar zum Tanzen. Manche singen oder summen mit, schaukeln in ihrem Stuhl, andere klatschen in die Hände, und ein paar rüstige Seniorinnen und Senioren wagen sich tatsächlich auf die Tanzfläche. Im grossen, hellen Speisesaal der Stiftung Gässliacker am Lägernhang ist Tanznachmittag angesagt.

Sofort fallen dabei die acht Zivilschützer mit ihren orangen T-Shirts und den grauen Uniformhosen auf, die sich unter die Tanzenden mischen. Die Stimmung ist fröhlich, und man begegnet sich auf Augenhöhe. Tanznachmittage sind eine beliebtes Mittel, um sich zu bewegen und Spass zu haben. Zudem helfen sie älteren Menschen, die körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten, fördern das soziale Leben und stärken das Selbstvertrauen. Wer nicht tanzen mag, bedient sich am reichhaltigen Kaffee- und Kuchenbuffet.

Dieser Austausch ist sinnvoll

Seit dem 4. Mai 2022 hat die Stiftung Gässliacker, Zentrum für Alter und Gesundheit, während der Sanierung des Hauses Limmat in Nussbaumen ihren Standort temporär an der Reberbergstrasse 24 in Wettingen. Dort absolvierten vergangene Woche acht lokale Zivilschützer von 25 bis 30 Jahren ihren einwöchigen Dienst. «Ich wollte diesen Einsatz möglichst at-



Riccardo Previti (ganz rechts) und seine Zivilschutzkollegen beim Einsatz im «Gässliacker»

BILD: ISP

traktiv gestalten und habe ein buntes Aktivitätenprogramm zusammengestellt», erklärt Brigitta Laube (50), Leitung Alltagsgestaltung. Ihr war besonders wichtig, dass die Zivilschützer nicht bloss ihren Dienst absolvieren, sondern ein reger Austausch zwischen Bewohnenden und Zivilschützern stattfindet. So wurden die acht Männer zu Wochenbeginn ausführlich über die Aufgaben der Stiftung informiert. Die administrative Abwicklung, die Gesetzesvorgaben sowie die komplizierten Abläufe mit den Kostenaufteilungen imponierten den jungen Männern.

Ausflüge standen ebenfalls auf dem Programm: ein Glacezvieri im Restaurant des nahe gelegenen Flugplatzes Birrfeld, ein Besuch in der Gärtnerei Weber in Kirchdorf sowie ein Nachmittagsausflug in den Vogel-

park Zeihen. Der Tanznachmittag bleibt einigen garantiert in bester Erinnerung. Zum Beispiel einer 83-jährigen Seniorin, die an diesem Nachmittage aufgeregt auf der vorderen Stuhlkante sitzt und zu den Musikklängen wippt. «Ich weiss gar nicht, wann ich das letzte Mal getanzt habe», verrät sie und sagt augenzwinkernd: «Ich hoffe doch sehr, dass mich einer der jungen Männer bald zum Tanz auffordert.»

Respekt für Pflegefachfrauen

Tatsächlich: Kurze Zeit später schafft es Zivilschützer Riccardo Previti aus Untersiggenthal, die betagte Dame auf die Tanzfläche zu holen. Sie strahlt über das ganze Gesicht. Der 31-Jährige geniesst diesen gemütlichen Nachmittag sichtlich. Er erlebe diese Einsatzwoche als höchst ein-

drücklich sowie bereichernd, sagt der IT-Spezialist: «Ich habe einen ganz anderen Einblick in die Arbeit der Pflegefachfrauen und überhaupt in den Alltag von Senioren erhalten.» Am Vormittag mussten die Zivilschützer Betten neu beziehen. «Während das Personal neun Betten bezogen hat, haben wir gerade einmal vier geschafft. Wir haben uns wohl ungeschickt angestellt», gibt Riccardo Previti lachend zu.

Sehr berührt hätten ihn die zahlreichen Gespräche mit betagten Bewohnenden, so Previti: «Ich erfahre hier so viele persönliche Geschichten aus ihrem früheren Leben. Ich bin mir nicht sicher, ob ihre eigenen Kinder diese überhaupt kennen», sinniert er. «Dieser einwöchige Einsatz ist einer meiner besten bis anhin und eine wirkliche Bereicherung.»



Im Brühlpark setzen die jungen Erwachsenen gemeinsam mit den Behörden ihren «Jahrgangsbaum»

BILD: ZVG

WETTINGEN: Mündigkeitsfeier vom 7. September

Ein Bergahorn für Jahrgang 2005

26 junge Erwachsene mit Jahrgang 2005 folgten der Einladung des Gemeinderats und nahmen an der Mündigkeitsfeier teil.

Bereits zum zweiten Mal wurde während der Mündigkeitsfeier der Gemeinde Wettingen ein Baum für den entsprechenden Jahrgang gepflanzt. Nach der Linde für den Jahrgang 2004 erhält der Jahrgang 2005 einen Bergahorn. Mit der Mündigkeitsfeier begrüsst die Gemeinde jeweils Anfang September alle Wettingerinnen und

Wettinger, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag feiern. Organisiert wird der Anlass von der Kinder- und Jugendkommission und der Fachstelle Gesellschaft und Sport.

Nach der Begrüssung von Gemeindegammann Roland Kuster und von Gemeinderat Philippe Rey begaben sich die jungen Erwachsenen vom Rathaus in den Brühlpark, um gemeinsam einen «Jahrgangsbaum», einen Bergahorn, zu pflanzen. Damit wurde zum zweiten Mal das Postulat «Bäume pflanzen für die Wettinger Jugend» umgesetzt.

Am anschliessenden Apéro hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit,

mit verschiedenen Politikern und Politikerinnen ins Gespräch zu kommen. Mit der Volljährigkeit sind einige Rechte und Pflichten verbunden. Um den jungen Leuten die Politik etwas näherzubringen, wurden sie an eine Sitzung des Einwohnerrats eingeladen und speziell vom Präsidenten Lutz Fischer-Lamprecht begrüsst. Sie verfolgten interessiert den ersten Teil der Ratsdebatte.

Danach wurde beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Tex-Mex mit einem süssen «Josistängeli» von Création Sucrée sowie einem Gutschein vom Tägi über das Erlebte gesprochen.

RS

FISLISBACH

Ersatzwahl Gemeinderat

Am 22. Oktober findet in Fislisbach infolge des Rücktritts von Vizeammann Andreas Mahler die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats sowie des Vizeammanns für den Rest der Amtsperiode 2022-2025 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 3. März 2024 erfolgen. Bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 8. September, 12 Uhr, sind für ein Mitglied des Gemeinderats keine Wahlvorschläge eingegangen. Als Vizeammann wurden Simone Bertschi und Christoph Schott gemeldet. Die beiden Kandidierenden werden den Stimmberechtigten zusammen mit dem Wahlzettel vorgestellt. Die Wahlunterlagen werden den rund 3600 Stimm-beziehungsweise Wahlberechtigten gegen Ende September zusammen mit den Wahlunterlagen der National- und Ständeratswahlen zusammengestellt.

RS

Inserat

Unanständig bodenständig.
Beat Bechtold, euse Nationalrat.

bechtold.ch

BADEN

Vietnamfilm mit Starbesetzung

Die Film- und Referatsreihe «Royal Scandal Cinema» startet heute Donnerstag mit einem preisgekrönten Film in die neue Saison: «The Deer Hunter», deutsch veröffentlicht unter dem Titel «Die durch die Hölle gehen», wurde 1979 mit fünf Oscars ausgezeichnet, unter anderem mit jenem für den besten Film und die beste Regie. Robert De Niro, Christopher Walken und Meryl Streep wurden für ihre schauspielerische Leistung hochgelobt. Der Film handelt davon, wie drei Freunde aus der US-amerikanischen Provinz in den Vietnamkrieg ziehen und welche Spuren der Krieg in Form von psychischen oder physischen Verletzungen hinterlässt. Der dreistündige Film spielt in drei Akten - vor, während und nach dem Krieg - und legt damit einen Schwerpunkt auf die Geschehnisse in den Vereinigten Staaten. Der Film thematisiert die Auswirkungen des Kriegs auf Einzelschicksale, das Familienleben und die Gesellschaft der USA. Dabei zeigt er eindringlich, wie das Leben der drei Freunde und ihrer Angehörigen durch den Krieg zerstört wird. Ein Film über die US-amerikanischen Opfer des Krieges, auch solcher, die nie in Vietnam waren. Wobei dieser Ansatz kritisch betrachtet wurde. Simon Johns schrieb in der Filmbeilage von «The New Yorker» bereits am 16. Februar 1979, dass der Film trotz seines Anspruchs, etwas Neues und Besseres zu sein, doch nur eine Fortsetzung der alten Hollywood-Kriegsfilme-Lüge sei, in welcher der Feind als dumm und bestialisch dargestellt werde, während sich die amerikanischen Soldaten durch Reinheit und Heldentum auszeichneten. Wenige Tage später führte «The Deer Hunter» auf internationalem Parkett zu einem Eklat. An der Berlinale protestierten die Vertreterinnen und Vertreter der sozialistischen Staaten gegen den Film und verlangten, dass auf eine Vorführung verzichtet werde. Der Festivalleiter stellte sich hinter die Entscheidung. Die sozialistischen Länder zogen daraufhin ihre Filme und ihre Delegierten vom Festival zurück. Türöffnung ist um 19 Uhr, um 19.30 Uhr beginnt die Einführung mit Filmhistoriker Thomas Beutelschmidt, Spezialist für filmische Debatten zwischen Ost und West. RS

Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr
Kulturlokal Royal, Baden

WETTINGEN: Therapiehof am Berg vom Einwohnerrat knapp abgelehnt

Eine Stimme gab den Ausschlag

In geheimer Abstimmung sprach sich der Einwohnerrat gegen eine «Extrawurst» für eine Therapieeinrichtung in der Lägernschutzzone aus.

BEAT KIRCHHOFFER

Die Hänge der Lägern - auch in Richtung Ehrendingen - gehören unbestritten zu den schützenswerten Landschaften im Kanton Aargau. Wichtig in diesem Zusammenhang: Es geht nicht primär um Naturschutz, um Standorte für Tiere und Pflanzen, sondern um das Landschaftsbild. Was soll Vorrang haben? Ein tiergestütztes Therapieangebot für sozial benachteiligte, psychisch kranke und körperlich behinderte Menschen oder die Landschaft? Würden zusätzliche, künftig für Therapien nötige Bauten die Anmutung des Längernhangs beeinträchtigen? Mit solchen Fragen hatte sich der Wettinger Einwohnerrat zu befassen.

Überführung in eine Stiftung

Die Vorgeschichte in Kürzestform (in der «Rundschau» vom 31. August wurde ausführlich berichtet): Die Familie Eva und Luz Sozzi hat vor vielen Jahren auf ihrem Bauernhof Therapieangebote zum Betriebszweig gemacht, was sie auch in einer Schutzzone dürfte. Mit der geplanten Überführung des Therapieangebots in eine Stiftung sieht das nun anders aus. Der Kanton (er ist Hüter der Schutzzone) und der Wettinger Gemeinderat sahen jedoch Gründe für eine Ausnahme, was in Wettingen zu heftigen Reaktionen führte.

Dass Gemeinderat Sandro Sozzi - er nahm an der Einwohnerratssitzung nicht teil - Sohn des Hofes ist, machte die Diskussion nicht einfacher und führte bei SVP-Fraktionspräsident Martin Fricker im Vorfeld der Debatte zu folgender Einschätzung: «Für die Eigentümer, im kommunalen Establishment verankert, werden rechtliche Vorgaben uminterpretiert und grosszügig ausgelegt.» In der Sitzung kam Fricker auf die kantonale Zustimmung für eine Ausnahmeregelung zu sprechen, in der es «knapp vertretbar» heisst. Für ihn bedeute das, dass



Die auf dem Bauernhof Bergstrasse 77 angebotenen tiergestützten Therapien sind mit dem Nein des Einwohnerrats zur baurechtlichen Spezialzone unmittelbar gefährdet - so dürfte beispielsweise für den Sandplatz (Reiten) eine Rückbauverfügung drohen

BILD: BKR

die Fachleute vom Regierungsrat «politisch übersteuert» würden.

So sah es ebenfalls Leo Scherer (WettiGrünen). In jungen Jahren arbeitete der Jurist beim Rechtsdienst des Baudepartements. «Es gab damals Dossiers mit einem Zettel und dem Auftrag, vor einer Entscheid mit dem Departementsvorsteher Kontakt aufzunehmen.» Solche Mutmassungen waren nicht Sache von EVP-Mann Lukas Rechsteiner, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission: «Das ist zu viel der Polemik.» Als einzige Frak-

tion stellte sich Mitte-EVP grossmehrheitlich hinter die Sonderzone: «Es geht uns um Menschen, die ansonsten keine Stimme haben.»

Zum Stichwort «knapp vertretbar» äusserte sich zudem Manuela Ernst von der GLP. Ihr ging es um den Begriff «massvoll»: «Sind 4500 Quadratmeter massvoll? Das Wettinger Rathaus hat eine Grundfläche von 630 Quadratmetern.» SVP und FDP sahen es nicht als zwingend an, dass das unbestritten gute Therapieangebot nur am Berg und nicht ebenso an

einem anderen Standort angeboten werden könnte. Judith Gähler (FDP) fasste die Debatte mit «die Suppe der Emotionen kocht» zusammen.

Da es bei der ein oder anderen Fraktion «noch Wackelkandidaten geben könnte», beantragte die SVP (unterstützt von der GLP) eine geheime Abstimmung, was der Rat dann auch beschloss. So stimmten 22 der 46 anwesenden Einwohnerrätinnen und -räte für die Spezialzone, 23 dagegen. Eine Person enthielt sich der Stimme.

WEITERE TRAKTANDEN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

- Sophie Bürgler (Die Mitte) wurde als Nachfolgerin von Ariane Dieth in Pflicht genommen.
- Der Rat bewilligte brutto 3,5 Millionen Franken für die Sanierung der Tägerhardstrasse West samt Werkleitungen.
- 630 000 Franken wurden für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr bewilligt.

- Die SVP war mit der Beantwortung einer Interpellation zum Thema Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof nicht zufrieden.
- Beantwortet wurde eine Interpellation von Robin Rast (SVP) zum Thema «Wechselgeschirr am Wettingerfest 2023».



Die Kandidierenden aus Turgi (es fehlt Ursula Wuillemin)

BILD: ZVG

BADEN | TURGI: Einwohnerratswahlen

Sieben Turgemer für Team Baden

Team Baden tritt mit sieben Kandidierenden aus Turgi zu den Einwohnerratswahlen an.

Für die Übergangszeit von Januar 2024 bis Dezember 2025 darf die Turgemer Bevölkerung acht zusätzliche Sitze im Badener Einwohnerrat besetzen. Sieben Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich am 19. November

für das Team Baden dieser Wahl. Die Liste des Teams Baden zieren vier Frauen und drei Männer, von der Kantischülerin bis zu pensionierten Journalisten sind alle Altersgruppen und diverse Berufsgruppen vertreten. Es treten an: Lucia Vettori (aktuell Gemeinderätin von Turgi), Andreas Capaul, Beat Bühlmann, Hans-Peter Wirth, Anouk Hartmann, Ursula Wuillemin und Isabelle Buholzer. RS

WETTINGEN

Mukiturnen

Das Mukiturnen des Turnvereins Satus startet wieder in der Turnhalle Altenburg in Wettingen. Die Kinder turnen zusammen mit Mami, Papi, Gotti, Götti mit und an verschiedenen Klein- und Grossgeräten in der Turnhalle Altenburg. Das Mukiturnen ist geeignet für Kinder ab drei Jahren und findet ab 18. Oktober jeden Mittwoch bis zu den Frühlingferien von 16 bis 17 Uhr statt. Anmelden kann man sich bei Astrid Strebel, astridstrebel@bluewin.ch. RS

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.
Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln. einzusenden. **Die Redaktion**

Inserat

Barbara Portmann
in den Ständerat

natürlich.Barbara.

Mut zur Lösung

Mehr über mich
www.barbaraportmann.ch



f t i in

Grünliberale.
créateurs d'avenir

Stadion Au: Anlagewart Toni Foroni betreut seit 2002 Sportanlage und Fussballplätze

«Dienstags ist am meisten los»

Seit über 20 Jahren ist Toni Foroni im Stadion Au und auf dem Fussballplatz für Pflege und Wartung der Anlagen verantwortlich.

CAROLINE DAHL

Toni Foroni und das Stadion Au gehören zusammen wie der Einsiedlerkreb und die Seeanemone. Der Platzwart und der Sportplatz stehen in einer Beziehung zueinander, die tatsächlich an eine Symbiose erinnert. «Es ist meine Anlage», sagt Foroni freimütig, der das Leichtathletik- und Fussballstadion auf dem Schachen seit 2002 betreut. «Ich führe sie, als wäre sie meine, und kenne sie wirklich in- und auswendig.»

Toni Foroni ist eine Institution. Wer dem Anlagenbewirtschafter begegnet, dem fällt seine direkte Art auf: «Ich bin für alle der Toni.» So sei es ihm am liebsten, das Sie sei ihm schnell unangenehm. Trotz des lockeren Tons strahlt er Professionalität und freundliche Autorität aus. «Ich bin streng, aber fair», beschreibt er sich selbst. «Zu mir und zu anderen.»

Au ist sein berufliches Heimspiel

Toni Foroni hat sich nicht nur seinen mannigfaltigen Aufgaben voll und ganz verschrieben. Das Stadion trägt über die gewissenhaft ausgeführten Pflichten eines Anlagewarts hinaus sicht- und spürbar seine Handschrift. «Ich habe viel fürs Stadion gemacht», erzählt er. Wie 2008, als er die blauen Hartschalensklappstühle aus dem Stadion Hardturm in Zürich holte, bevor dieses abgerissen wurde, und sie anstelle der Holzbänke auf der Tribüne im Stadion Au montierte. Sein grosses Beziehungsnetz hatte diese Rochade ermöglicht. «Ich bin einfach stolz auf mein Stadion», schliesst er die Geschichte darüber, wie es zur Aufwertung der überdachten Sitzreihen kam.

Längst wissen Athletinnen und Athleten aus verschiedensten Sportkreisen, dass die zwölf Umkleieräume im Jahr 2007 erbauten Garderobengebäude stets blitzsauber sind sowie das Leichtathletikstadion als das gepflegteste weithin gilt. Ein solches Lob freude ihn natürlich - verpflichtete aber auch. «Dass alles mehr als perfekt ist, das höre ich oft.» Seine Arbeit sei an-



Alle kennen ihn als Toni: Anlagewart Toni Foroni beim Trainingsplatz neben dem Stadion Au

BILD: CD

spruchsvoll. Toni Foroni meistert sie praktisch im Alleingang. «Wir machen das zu zweit, denn meine Frau hilft mir mit einem Stellenpensum von 30 Prozent, und gelegentlich erhalte ich Unterstützung von einem Kollegen vom Werkhof Brugg.» Er schreibe es seiner effizienten Arbeitsweise zu, dass er die Wartung von Sportstadion und seiner Gebäude, dem dazugehörigen Fussballplatz auf dem Schachen sowie dem Trainingsplatz, der ans Stadion Au grenzt, tagtäglich meistere. Allein die Rasenflächen umfassen gesamthaft vier Hektaren. Foroni mäht sie zweimal pro Woche, düngt und striegelt den Rasen. Zudem wird das Stadion Au von 350 Rosenstöcken gesäumt. Eigentlich sind seine Arbeitstage 8,75 Stunden lang - eigentlich. Die vielen Veranstaltungen verlangen die Präsenz des Anlagewarts und generieren etliche Überstunden und Wochenendeinsätze. «Die Diensttage sind sehr intensiv, dann ist am meisten los», berichtet der Allrounder. Im Normalbetrieb trainieren pro Tag zehn bis zwölf Mannschaften auf der Anlage. Dazu komme die Laufsportgruppe Brugg und die Leichtathletik-Riege

Windisch. Zusammen mit den Heimspielrunden des FC Brugg finden jedes zweite Wochenende diverse Anlässe im Stadion Au statt. «Wie viel hier läuft, das ist vielen bei der Stadt Brugg gar nicht bewusst», weiss das Organisationstalent.

Sportrasenseminar

Geboren und aufgewachsen ist Toni Foroni in Mönthal. Der gelernte Maurer verliess seinen Geburtsort, als er 18 Jahre alt war. Bis zu seinem beruflichen Wechsel im Jahr 2002 blieb er seinem ersten Beruf treu. «Ich mochte meine Arbeit als Maurer, aber sie war körperlich sehr anstrengend», gibt der heute 64-Jährige zu. Die Anlagenbetreuung des Stadions entspreche seinen Fähigkeiten und seiner selbstständigen Arbeitsweise. «Ich habe mir in den Jahren ein grosses Wissen aufgebaut und Erfahrungen gesammelt, und ich brauche niemanden, der mir sagt, was zu tun ist.» Ihm komme es entgegen, den ganzen Tag vorwiegend draussen und in Bewegung zu sein. Einen Bürojob auszuführen, das kann sich der Sportbegeisterte, der in seiner Jugend im TV Mülligen Korbball spielte

und bis in die Nationalliga A aufstieg, nicht vorstellen.

Alles, was er als Anlagewart wissen muss, brachte er sich selbst bei. Nur einmal hat Foroni, der demnächst zum ersten Mal Grossvater wird, ein Sportrasenseminar besucht. «Sportrasen werden besonders beansprucht, man muss einiges über die Pflegemassnahmen wissen.» Obwohl die Sommer immer heisser würden, habe er für die Bewilligung einer Anlage zur Bewässerung der Grünflächen kämpfen müssen.

Auf den Anlagen, die Foroni betreut, gilt ein oberstes Prinzip: «Ordnung muss sein.» Nur ein Problem bekomme er trotzdem nicht in den Griff. Littering hat auch auf seinen Anlagen zugenommen. «Wir haben den Zeitpunkt verpasst, ich glaube nicht, dass man das wieder unter Kontrolle bekommt», meint er dazu.

Im Januar 2024 wird Foroni pensioniert. Ob es ihm schwerfallen wird, das Stadion Au in die Hände eines Nachfolgers zu übergeben, vermag er noch nicht zu sagen. «So wie ich wird das niemand machen», meint er. «Aber eben anders.»

QUERBEET



Lea Grossmann

Die Powerfrau

Wer zum Henker hat den Begriff «Powerfrau» erfunden? Es muss jemand sein, der glaubt, Frauen müssten in ein niedliches, schillerndes Etikett verpackt werden, sobald sie in der Geschäftswelt etwas erreichten. Als ob ein einziger Ausdruck all das Talent, die Hingabe und die Vielseitigkeit einfangen könnte, die Frauen in ihre Arbeit und ihr Leben stecken.

Was ist, wenn wir den Scheinwerfer einmal weg von der schicken Büroumgebung auf andere Bereiche des Lebens richten? Wo bleibt die «Powerfrau», die sich um ihre drei Kinder kümmert, während sie den Haushalt managt und nebenbei eine Weiterbildung macht? Oder die Frau, die nach einem Nine-to-five-Job sich ehrenamtlich in einem gemeinnützigen Verein engagiert? Oder jene, die in ihrer Freizeit Porzellan bemalt? Sind das keine «Powerfrauen»? Offensichtlich nicht, denn über sie wird selten bis nie nur ein Wort verloren. Es scheint mir, als ob der Titel «Powerfrau» nur Frauen vorbehalten ist, die in einer bestimmten, gesellschaftlich akzeptierten Weise erfolgreich sind. Mit anderen Worten: Frauen, die sich in einer von Männern dominierten Welt durchsetzen.

Interessant ist ja, dass es für Männer keine solchen Begriffe gibt. Niemand spricht vom «Powermann» oder «Supermann», es sei denn, er kann fliegen oder hat ein Faible für rote Unterhosen. Gut, seit der CS-Übernahme durch die UBS gibt es neu den Begriff «Super-Ermotti». Das ist aber eine andere Geschichte. Männer werden in der Regel einfach als erfolgreich, talentiert oder kompetent bezeichnet, ohne dass ihre Leistung mit Fantasiebegriffen überhöht wird.

Deshalb meine Empfehlung: Werfen wir das Etikett «Powerfrau» in den Papierkorb der Geschichte. Stattdessen feiern wir Frauen - und Männer - für ihre individuellen Talente, Fähigkeiten und Erfolge, ohne sie in eine Schublade zu stecken. Auch weil am Ende des Tages jeder Mensch seine eigene wertvolle «Power» besitzt.

lea.grossmann@me.com

MER HEI E VEREIN: Fischerverein Killwangen Stausee

Voller Einsatz zum Wohl der Fische

Gegründet 1937, setzt sich der Fischerverein Killwangen Stausee für Aufzucht und Hege der Fische ein. Zudem wird die Geselligkeit gepflegt.

«Ein edler Fang, er braucht der Hege»: Dieser Leitsatz zielt nicht nur den Buchdeckel der Chronik des Fischervereins Killwangen Stausee, sondern fasst ebenso die Aufgaben und Verantwortungen des Vereins treffend zusammen. Neben dem Fischen sind seine Mitglieder für die Uferpflege zuständig und in der Anstalt des Pachtvereins Stausee Wettingen an der Aufzucht der Fische beteiligt. «Unser Verein ist nicht so gesellig wie andere, denn Fischer sind eher Einzelgänger. Aber wir üben trotzdem ein gemeinsames Hobby aus, und das ist doch Sinn und Zweck der Sache», meint Präsident Jürg Gloor.

Damit die Fischerinnen und Fischer genügend Gelegenheiten zum Austausch mit Gleichgesinnten haben, organisiert der 86-jährige Verein regelmässige Aktivitäten. Längst Tradition sind beispielsweise das Winterfischen



Präsident Jürg Gloor (links) und Vizepräsident Charles Huber (rechts) vor der Fischerhütte

BILD: JOR

im März und die Eröffnung der Hechtssaison im Mai. Hinzu kommt neu ab Oktober ein öffentliches Suppenessen.

Der Verein besitzt die Fischerhütte Killwangen am Ufer der Limmat. Unweit davon befinden sich ein Bootssteg sowie ein gedeckter Bootsplatz. Jürg Gloor schätzt die vorhandene Infrastruktur: «Sie zeichnet uns aus und ist qualitativ hochstehend für einen Fi-

scherverein.» Beim Unterhalt ist der Verein auf die Mithilfe der Mitglieder - aktuell rund 80 - angewiesen. Wer dem Verein beitreten will, braucht einen Sachkundaenausweis und ein Fischereipatent. Doch es kommt noch auf mehr an: «Man muss Zeit haben und etwas für den Verein tun wollen», erklärt Jürg Gloor. «Nötig sind Ausdauer, Können und eine gute Beobachtungsgabe -

auch das gehört zum Fischen», ergänzt Vizepräsident Charles Huber. Präsident Jürg Gloor verurteilt die illegale Sportfischerei und stellt klar, dass der Fischerverein Killwangen Stausee diese Form der Fischerei nicht praktiziert. Alle gefangenen Fische werden verwertet. «Zu fischen, nur um den grösstmöglichen Fang zu erzielen und die Fische danach zurück ins Wasser zu setzen, ist undenkbar», betont er. Charles Huber pflichtet ihm bei: «Uns macht Fischen selbst dann Freude, wenn wir einmal nichts oder nur kleine Fische fangen.»

JOR

fvs-killwangen.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat


Liste 6
am 22. Oktober
2x auf Ihre Liste!

Aussenpolitische Kompetenz in den Nationalrat:
Andrea Rauber Saxer
für eine offene, vernetzte Schweiz. grün, aber liberal.

Grünliberale
créateurs d'avenir

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

breites Kopfkissen	un-richtig	süd-amerikanische Baumart		geländegängiges Fahrrad (Abk.)	englisch- und	Abk.: Kursbuch	Abk.: ohne Ort	int. Kfz-K. Niederlande	Abk.: Drehstrom	französischer Herzog	Ge-wichts-einheit	Segel-tau	brutaler Mensch
3				6	Zug-beglei-ter						9		
				Meringue, Schaum-gebäck	Mos-kauer Ballett			5				ein Sakra-ment	7
Neuen-burger Fussball-verein		ange-sehen		Abk.: Saar-land	Lassen Sie sich und Ihre Haare verwöhnen in unserem modernen Salon mit Aussicht.  5400 BADEN 056 560 11 44 GLEIS7-BADEN.CH				Vorn. des Mathem. Bernoulli, † 1782	Sultan d. osman. Reiches, † 1617	Ausruf des Erstau-nens		
Dorf im Kanton Tessin			8						lauter Anruf		kleine Segel-boote		
scharfe Gewürz-sosse				Figur in ‚König Lear‘	Schiffs-geländer		frühge-schichtl. Bauwerk (Irland)						
hohe Aner-kenning	Ballon-gondel		franzö-sische Atlantik-insel				4						
Stamm-truppe des Heeres							Stall-mist					Einheit der Flui-dität	
		Medien-arbeit (engl. Abk.)		Abk.: Rhode Island	2	Fremd-wortteil: gesamt	Univer-sität St. Gallen (Kw.)		noch bevor	Abk.: Grund-farbe	engl. Abk.: Limited Edition	persön-liches Fürwort	chem. Zeichen für Cer
nicht hinter	brasil. Bundes-staat					englisch: Asche			in Kürze				
Pass im Kanton Grau-bünden							Gewässer in der West-schweiz						

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Hair & Style gleis 7 in Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 18. September 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.



Gut besuchtes Podium am Werkhof-Talk in Wettingen

BILD: ZVG

WETTINGEN: HGV lud zum Werkhof-Talk

Fachkräftemangel stand im Fokus

Am fünften Werkhof-Talk des Handels- und Gewerbevereins Wettingen gab es verschiedene Inputs. Im Zentrum stand der Fachkräftemangel.

«Wir fördern die eigenen Mitarbeitenden», nannte Joachim Lorch sein Rezept, um gute Angestellte zu finden und zu halten. Der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO der Hächler AG war einer von drei Gastreferenten, die auf Einladung des Handels- und Gewerbevereins Wettingen (HGV) vor den mehr als 85 Gewerblern und Gästen im Werkhof der Hächler AG sprachen. «Zusammen mit den jungen Talenten haben wir ein mehrstufiges Programm entwickelt, um der nächsten Generation Perspektiven in der Firma zu eröffnen.» Nadine Schmid, Inhaberin Key Moment, zeigte auf, wie sich Führungskräfte auf die neuen Herausforderungen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden einstellen und einlassen sollten. Um erfolgreich zu

sein, sollten die Erkenntnisse bereits beim Rekrutierungsprozess einfließen, so Schmid.

Group Manager Brand Communication von Zweifel Pomy-Chips AG, Marc Brändli, stellte ketzerisch die Frage in den Raum, ob es vielleicht nicht einfach an guten Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern mangle und weniger an guten Arbeitskräften. Brändli erläuterte die Strategie seines Unternehmens, die besten Arbeitskräfte langfristig an sich zu binden und erfolgreich neue Stellen zu besetzen. Gemäss Brändli stehen dabei die Unternehmenswerte der Firma im Zentrum. Im Ranking «Beste Arbeitgeber» der «Handelszeitung» erhielt die Zweifel AG bereits zweimal den ersten Preis.

Am Schluss wurden in einem Podiumsgespräch einzelne Aspekte vertieft. Die Teilnehmenden erhielten viele Inputs für die eigenen Betriebe. Und in einem Punkt waren sich alle einig: Ohne genügend gute, motivierte Mitarbeitende kann keine Firma langfristig erfolgreich sein.

Sudoku leicht

8	3		2			5		1
				7				
		6		1	2	7	9	
1		5		7				2
	7		3		5		4	
4				2		1		7
7	5	8	1			3		
			7					
2		4			3		9	6

Sudoku schwierig

7	9							
			4			7		1
					1	6	2	
						1	3	7
		3			5			
					2			
2		8	1				3	
					9		6	
	5							

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

9	8	2	7	5	4	3	1	6
1	4	6	9	2	3	5	8	7
7	3	5	1	6	8	4	9	2
2	9	1	4	3	6	7	5	8
8	7	4	5	9	2	1	6	3
5	6	3	8	1	7	9	2	4
3	5	8	2	4	1	6	7	9
6	1	7	3	8	9	2	4	5
4	2	9	6	7	5	8	3	1

schwierig

1	9	4	8	7	2	6	3	5
7	5	3	6	1	9	8	4	2
2	8	6	5	3	4	7	1	9
8	7	2	4	9	5	1	6	3
3	6	5	1	2	7	4	9	8
9	4	1	3	6	8	5	2	7
6	1	7	9	8	3	2	5	4
4	3	8	2	5	6	9	7	1
5	2	9	7	4	1	3	8	6

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

ERNTEZEIT

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Baumgartner Weinbau in Tegerfelden hat gewonnen:



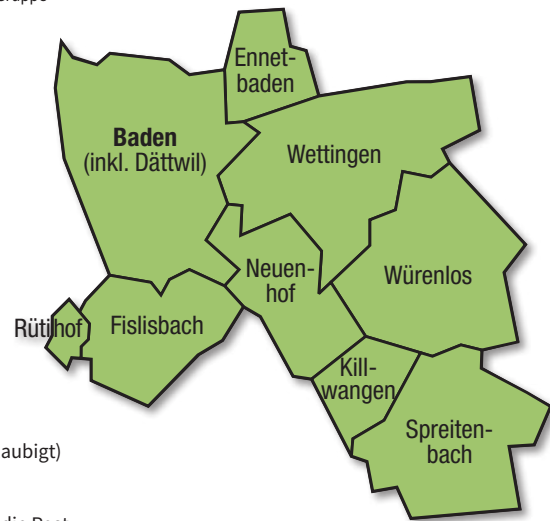
Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40 637 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet



VERANSTALTUNGEN

Das schönste
Oktoberfest
der Region!



16. / 22. / 23. Sept. 2023
Mehrzweckhalle Zofingen

www.zofinger-oktoberfest.ch

EICHHOF RAMSEIER z1 medien

FLOHMARKT IM MARKTHOF

16. SEPTEMBER 2023, 9:00 UHR - 16:00 UHR



ENTDECKEN SIE EINZIGARTIGE SCHÄTZE
AUF UNSEREM FLOHMARKT!

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

markthof
NUSSBAUMEN

Weingut Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Sensus-Weinfest
SA 16.+ SO 17. Sept.
09.00h - 19.00h

Begegnung, Erlebnis, Genuss im Einklang der Natur

Rundgang im Rebberg + Weinkeller
Holzskulpturen live
Bilderausstellung
Degustation und Festwirtschaft
Unterhaltung mit Trio Zunder und Blaskapelle Heitersberg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.weinbau-hartmann.ch

VERANSTALTUNGEN

Alles ist möglich.

kauefeler.com



056 437 39 39

Spenglerei Sanitär Heizung Service

käufeler

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

PUBLIREPORTAGE

Weinmesse in der Stanzerei in Baden

Endlich findet die Weinmesse VINI SACRIPANTI wieder statt – und das bereits zum 9. Mal.



Ein Must für Weininteressierte, Liebhaber italienischer Weinkultur und alle, die es noch werden wollen. Die einzigartige Atmosphäre der Stanzerei Baden gibt dem Genussevent den würdigen Rahmen.

Über 20 Weinproduzenten aus diversen Weinregionen Italiens werden ihre Weine persönlich vorstellen und insgesamt mehr als 200 Weine zur Degustation anbieten. Darunter finden sich grössere und berühmte Weinhäuser, wie auch kleine, unbekanntere Produzenten von Nord bis Süd. Neben den Weinen können diverse Grappa und kulinarische Köstlichkeiten aus Italien verkostet und direkt vor Ort gekauft werden (Aceto balsamico, Olivenöl, Taralli, Schüttelbrot usw.). Das alles völlig kostenfrei und spontan (keine Anmeldung nötig) – einfach vorbeikommen und in die wunderbare Genusswelt Italiens eintauchen.

Foodtruck Grindogballs die gesamte Zeit vor Ort sein und warme und kalte Leckereien aus Italien anbieten.

Die VINI SACRIPANTI AG gibt es seit 42 Jahren. In unserer Weinhandlung an der Lägerstrasse 17 in Wettingen führen wir neben Weinen auch viele Grappa und Lebensmittel, die wir selbst aus Italien importieren. Auf Anfrage organisieren wir für sie einen Apéro im Ladenlokal oder ein individuell zusammengestelltes, privates Tasting in unserem Degustationsraum im Untergeschoss. Auf Wunsch stellen wir massgeschneiderte Geschenkkörbe zusammen und bieten Wein-Catering für Ihren Event zu Hause an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserer Weinmesse in der Stanzerei an der Bruggerstrasse 37 in Baden.

Öffnungszeiten:
Freitag, 22. September 2023, 15 bis 21 Uhr
Samstag, 23. September 2023, 14 bis 21 Uhr
Sonntag, 24. September 2023, 11 bis 16 Uhr

Profitieren Sie von attraktiven Messekonditionen. Für den grösseren Hunger wird der

VINI SACRIPANTI AG
Lägerstrasse 17
5430 Wettingen
056 426 08 94
www.vinisacripanti.ch
info@vinisacripanti.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.),
Kameras, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03

Zu kaufen gesucht
ALTE UHRMACHER-ARTIKEL

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei

-Altgold und Schmuck
September und Oktober: 25% mehr!

Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11

EVP Intakte Umwelt
Respektvolles Miteinander
Starke Familien



Liste 7a
und in den
Ständerat

LILIAN STUDER
Nationalrätin, bisher

BROCKI INTERNATIONAL
Lupfig

Haus- und Wohnräume

Gratis Abholdienst für NUR gut erhaltene, zeitgemässe Möbel, Haushaltsachen wie Kleider, Textilien, Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr und Gartensachen.

Öffnungszeiten:
Mo 14.00–18.00 Uhr
Di–Fr 9.00–11.45 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr

Industriestrasse 3 | 5242 Lupfig
056 442 59 69 | 079 737 56 74
www.brocki-international.ch
info@brocki-international.ch

Wir ergreifen Partei
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.



SIMONA BRIZZI
in den Nationalrat

SP LISTE 2

simonabrizzi.ch